

ZP: Generationen AES - HS 9

AES 9

Name Lernpartner/in:

Name Lernbegleiter/in:

Datum:

- ① Nenne jeweils zwei Beispiele für menschliche Bedürfnisse in den folgenden Bereichen: / 4

körperliche Bedürfnisse

seelische Bedürfnisse

soziale Bedürfnisse

geistige Bedürfnisse

- ② Von welchem Modell des Zusammenlebens ist die Rede?
Trage die passenden Begriffe in die Lücken ein:

/ 2

Inklusion, Integration, Exklusion, Separation

.....

....



- ③ Erkläre in eigenen Worten was Chancengleichheit bedeutet.

/ 1½





ZP: Generationen AES - HS 9

AES 9

- ④ Nenne ein Beispiel, wodurch die verschiedenen Menschen in ihrem Alltag benachteiligt werden könnten. / 3

Rollstuhlfahrer

Migranten

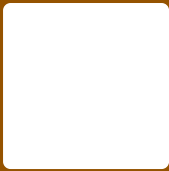
Frauen

- ⑤ Welche Aussagen zu Konfliktlösestrategien treffen zu? / 2

	stimmt	stimmt nicht
Beim Kampf wird der Konflikt meist nicht gelöst.	☐	☐
Wenn man vom Konflikt flüchtet , löst er sich meist von selbst auf.	☐	☐
Konflikte können auch durch Gesetze und Regeln gelöst werden. Die Streitenden müssen sich dann an die Regeln halten.	☐	☐
Das Aushandeln ist keine sinnvolle Konfliktlösestrategie.	☐	☐

- ⑥ Welche der 4 Konfliktlösestrategien (siehe auch oben) ist deiner Meinung nach am besten? Begründe deine Meinung und zeige auf, was es für den Verlierer und den Sieger bedeutet. / 3





ZP: Generationen AES - HS 9

AES 9

⑦ Wie lernen Kinder?

/ 3

- Nachahmung ●
 - Funktioniert über Lob und Tadel. Das Kind lernt, bestimmte Dinge zu tun und andere zu lassen, für die es Ärger bekommt.
- Bekräftigung ●
 - Das Kind bekommt erklärt, warum es etwas falsch gemacht hat und ändert sein Verhalten, weil es etwas verstanden hat.
- Einsicht ●
 - Sie beobachten und machen das dann auch. Sie schauen sich positives und negatives Verhalten ab.

⑧ Stell dir vor, du hättest ein 4-jähriges Kind. Es ist traurig darüber, dass es noch nicht alleine Fahrradfahren kann. Was könntest du tun, um ein **positives Selbstbild** zu fördern? Nenne 2 Möglichkeiten.

/ 2

⑨ Fülle den Lückentext mit den passenden Begriffen zu den Erziehungsstilen aus.

/ 3

Man unterscheidet verschiedene Erziehungsstile. Beim [] Erziehungsstil hat das Kind viele Möglichkeiten mitzusprechen. Die Eltern berücksichtigen die Interessen des Kindes. Das hat den Vorteil, dass die Kinder Selbstvertrauen lernen. Beim [] Erziehungsstil bestimmen die Eltern fast alles alleine. Sie geben dem Kind kaum Möglichkeiten mitzubestimmen. Wenn die Kinder kaum Regeln und Grenzen kennen, spricht man von einem [] - Erziehungsstil. Hierbei wird das Kind auch vernachlässigt, weil es tun und lassen kann was es möchte und sich niemand kümmert.





⑩ Wie verändern sich unsere Bedürfnisse im Laufe unseres Lebens? Bringe die Bedürfnisse in eine sinnvolle Reihenfolge. (1-7)

/ 3½

- ☐ Meine Familie nervt mich ziemlich. Ich möchte am liebsten in Ruhe gelassen werden und mein eigenes Ding machen.
- ☐ Ich möchte am liebsten immer bei meiner Mama sein. Ich brauche sie für fast alles.
- ☐ Ich mache mir Sorgen um meine Kinder. Mir ist es sehr wichtig, dass sie gesund und glücklich sind.
- ☐ Ich möchte so langsam eigenverantwortlich leben, mein eigenes Geld verdienen und eine eigene Wohnung haben.
- ☐ Mittlerweile ist mir meine Gesundheit sehr wichtig geworden. Es ist mein Bedürfnis, noch lange gesund und fit zu bleiben. Ich merke langsam, dass ich alt werde.
- ☐ Ich lerne, mehr und mehr selbstständig zu werden. Ich möchte am liebsten alles alleine tun. Es klappt aber noch nicht so gut.
- ☐ Ich möchte nicht alleine sein. Über jeden sozialen Kontakt bin ich sehr dankbar. Mittlerweile brauche ich auch für viele Dinge Hilfe.

Im Alter lassen alle Fähigkeiten eines Menschen nach. Ich finde daher, dass das Älterwerden eine sehr traurige Zeit ist.

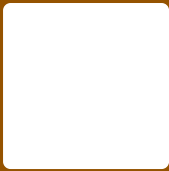
Maria Berger

⑪ Stimmt das?

/ 4

Schreibe in ganzen Sätzen und nenne verschiedene Fähigkeiten, die sich im Alter

- verschlechtern
- verbessern
- und die gleich bleiben.



ZP: Generationen AES - HS 9

AES 9

⑫ Nenne je ein Beispiel, wie Kinder und ältere Menschen betreut werden können.

/ 3

	Private Betreuung	halb öffentliche Betreuung	Öffentliche Betreuung
Kind			
Ältere Menschen			

⑬ Erkläre, ob dieses Freizeit-Angebot in einem Mehrgenerationen-Haus angebracht wäre. Nenne dabei auch je zwei Bedürfnisse von Kindern und von älteren Menschen.

/ 4

FREIZEIT-ANGEBOT:

Heute Abend um 22 Uhr
Disco mit lauter elektronischer Musik für Jung und Alt!

⑭ Denke dir ein Angebot aus, dass dem Ziel, Jung und Alt näher zu bringen, gerecht wird und beschreibe es knapp.

/ 2

Punkte:

/ 40

Note

Datum/ Unterschrift



Bereitgestellt von: MNWeG
Stand: 19.09.2024

Lizenzhinweise: <https://editor.mnweg.org/mnw/dokument/generationen-aes-hs-11>

Seite: 5/5

